

# Temporary Gallery

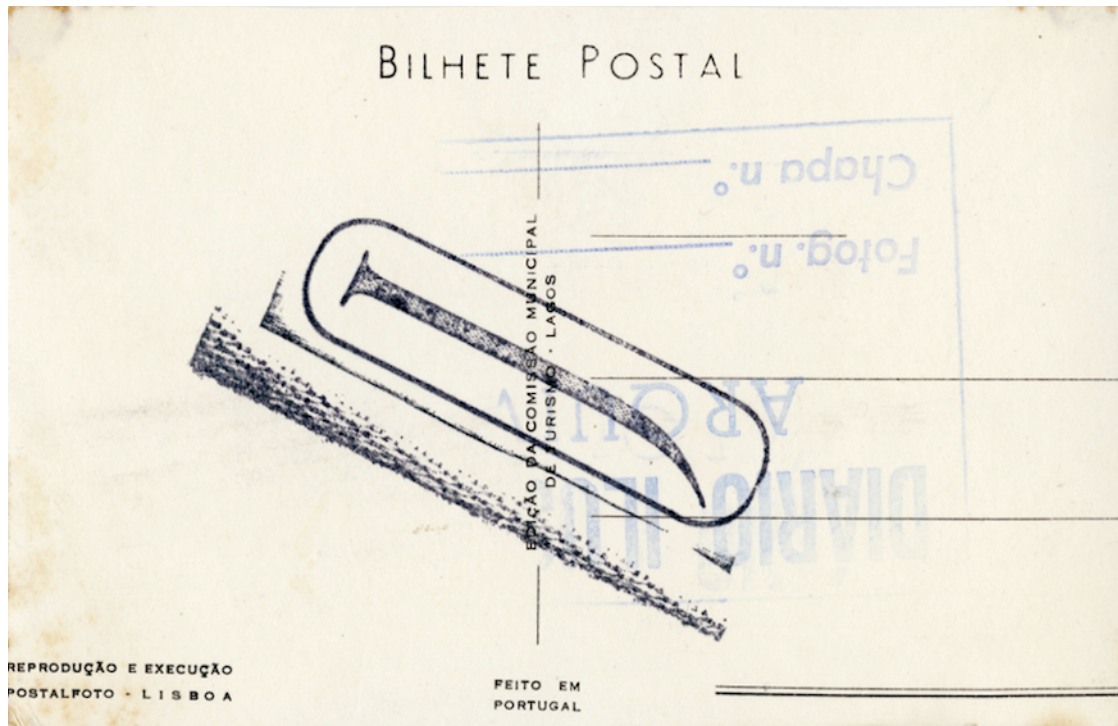
DAS – IST – DAS ?

Ana Jotta

22 Apr – 27 Jul 2018

*Eröffnung: Sa 21 Apr, 19 Uhr*

*Pressegespräch: Do 19 Apr, 11 Uhr*



Ana Jotta, Einladungskarte DAS – IST – DAS ? , Temporary Gallery 2018

Pressemitteilung

Datum: 04.04.2018

Pressekontakt: Baptist Ohrtmann, [bo@temporarygallery.org](mailto:bo@temporarygallery.org)

# Temporary Gallery

DAS – IST – DAS ?

Ana Jotta

Kuratiert von Regina Barunke und Miguel Wandschneider

Von April bis Juli 2018 zeigt die Temporary Gallery in Köln erstmals Werke der portugiesischen Künstlerin Ana Jotta (geboren 1946 in Lissabon) in Deutschland. Ihre Einzelausstellung „DAS – IST – DAS ?“ umfasst eine Auswahl aktueller und älterer Arbeiten sowie eine für den Ort neu entstandene Wandmalerei, die zugleich Teil einer fortlaufenden Serie sogenannter „Farbproben“ ist.

Zentrales Werk der Ausstellung ist die Stoffarbeit „fala-só“ (ein veralteter portugiesischer Ausdruck für ‚Selbstgespräch‘), die zwischen 2014 und 2017 entstanden ist. Über vierzig Meter spannt sich der Stoff, erstmals in nahezu voller Länge zu sehen, durch die Ausstellungsräume und ermöglicht Schritt für Schritt entlang einer Figurenreihe, die auf dem blauen Textil zu sehen ist, und der im Raum ausgestellten Arbeiten Einblicke in das außerordentlich vielschichtige und vielgestaltige Oeuvre der Künstlerin. Dargestellt ist die flüchtig umrissene Figur eines Arbeiters, der eine Glasscheibe unter dem Arm trägt. Die Wiederholung des Motivs als Bewegungsabfolge mag – verstärkt durch die Projektionsleinwände in der Ausstellung (die Jotta wiederum als Leinwand ihrer Malereien verwendet) – Assoziationen an einen stark vergrößerten Filmstreifen hervorrufen und dabei eine versteckte Anspielung auf das immer wieder auf Film ausgerichtete Programm der Temporary Gallery sein. Daneben findet sich in der Ausstellung ein Wandkalender, dessen Blätter jeweils das gleiche Bild zeigen, eine Reihe nicht-figürlicher, genähter Lederobjekte, eine Stoffarbeit mit Stickereien aus dem Jahr 1994 (das älteste Stück der Ausstellung) sowie ein kleines Ensemble aus j-förmigen Fundstücken („Coleção de Jotas #6“). Mit dieser äußerst disparaten künstlerischen Herangehensweise widersetzt sich Jotta nicht nur bewusst jedem Versuch einer Klassifizierung ihres Werkes nach Chronologie, Medium oder Material, Thema oder Genre. Sie unterläuft auch gängige Vorstellungen von Autorschaft und Originalität, was sich humorvoll in ihren „Signatur“-Stücken (wie den oben genannten) ausdrückt, und in der Art und Weise, wie sie ihre Werke unter Verwendung des Copyright-Symbols mit einem (j) anstelle des (c) signiert – als ein Spiel mit der grafischen und homophonen Äquivalenz zwischen dem Buchstaben „j“ und ihrem Nachnamen („j“, im Portugiesischen als „jota“ geschrieben, spricht sich exakt wie ihr Nachname aus).

Ana Jottas künstlerische Praxis gründet sich so auf verschiedenen, auf Anhieb nicht immer gleich wiedererkennbaren Aneignungsweisen, durch die eine Fülle von Abbildungen und Objekten, von Quellen und Referenzen aus Hochkultur und Volkstümlichem verdaut, rekontextualisiert und schließlich in das eigene Werk eingespeist werden. Wie die Titel ihrer Ausstellungen und Arbeiten deutlich machen, spielt ihr feinsinnig-gewitzer Umgang mit Sprache in ihrem Schaffensprozess eine entscheidende Rolle. Man könnte sogar sagen, dass dieser Prozess durch die Sprache, sei es in Form von Klischee-Zuschreibungen, Wortspielen oder Zitaten, geradezu ausgelöst und angefacht wird: „Ein Amateur sollte sagen: Ich habe kein literarisches Interesse, aber ich bin aus Literatur gemacht, ich bin nichts anderes und kann nichts anderes sein.“ (Jotta)

Der Titel der Ausstellung „DAS - IST - DAS ?“ ist ein Wortspiel, das etymologisch auf den französischen Begriff „Vasistas“ zurückgeht. So bezeichnet werden kleine Fenster über Hauseingängen, durch die im 18. Jahrhundert deutsche Bewohner den einmarschierenden französischen Soldaten auf der Straße: „Was ist das?“ zugerufen haben sollen und so den Fenstern ihren Namen gaben.

# Temporary Gallery

## Über Ana Jotta

Ana Jotta ist 1946 in Lissabon geboren und lebt dort. Von 1965 bis 1973 studierte sie an der Kunsthochschule in Lissabon und der École d'Arts Visuels et d'Architecture de l'Abbaye de la Cambre in Brüssel und arbeitete danach zunächst als Schauspielerin und Bühnenbildnerin mit der Theatergruppe „Produções Teatrais“ am Universitätstheater Lissabon. In den 80er Jahren nahm sie, abgesehen von zwei Aufträgen als Bühnen- und Kostümbildnerin für die Filme „Conversa Acabada“ von João Botelho und „Silvestre“ von João César Monteiro (letzter wurde auf den 38. Filmfestspielen in Venedig gezeigt), ihre künstlerische Arbeit wieder auf: 2005 präsentierte das Serralves Museum in Porto die Retrospektive „Rua Ana Jotta“ und 2014 Culturgest in Lissabon die Ausstellung „A Conclusão da Precedente“. Jotta wurde für ihren „klaren und unbeirrten Blick auf die Kunst“ mit dem Rosa-Schapiro-Kunstpreis der Hamburger Kunsthalle ausgezeichnet (2017), sowie zuvor mit dem Prémio AICA (2014) und dem Grande Prémio Fundação EDP Arte (2013).

Ana Jottas künstlerisches Werk generiert sich aus einer Folge von Brüchen, die eine Art von Demontage bzw. Auslöschung ihrer vorherigen Schritte beinhalten, aus modernistischer Ideologie und postmodernistischen Mythologien und dem Begriff der Autorschaft – indem sie diese entweder dekonstruiert oder wiederherstellt. Jotta experimentiert mit einem breiten Spektrum an Medien (Malerei, Skulptur) und Techniken, die traditionell den ‚niederen Künsten‘ (Stickerei, Keramik etc.) zugerechnet werden. Sie nähert sich ihrer Arbeit dabei häufig durch Mittel der Aneignung. Über die Jahre hat sie ein Sammelsurium verschiedenster Objekte und Drucksachen zusammengetragen, die in ihrem Werkprozess eine wichtige Rolle gespielt haben. Radikal vielgestaltig, sowohl einfach als auch gekonnt, zeigt ihre Arbeit einen großen Sinn für Intelligenz, Sensibilität und Witz und entzieht sich so jeglicher Klassifizierung.

## Über Miguel Wandschneider

Miguel Wandschneider (geboren 1969 in Lissabon und lebt dort) war von 2004 bis 2017 Ausstellungskurator von Culturgest in Lissabon und Porto. Er realisierte Einzel-, meist Überblicksausstellungen internationaler Künstler, darunter Walid Raad/The Atlas Group, Jochen Lempert, Jos de Gruyter & Harald Thys, Jef Geys, Michel Auder und Walter Swennen. Mit Ana Jotta arbeitete er gleich mehrfach zusammen, zum einen für ihre Einzelausstellungen 2014 in Porto und 2016 in Lissabon (beide Culturgest), zum anderen 2017 in Brüssel bei Établissement d'en face. In 2012 wurde er für seine kuratorische Arbeit für den „Walter Hopps Award for Curatorial Achievement“ der Menil Foundation in Houston nominiert. Er ist Mitglied der Guy de Cointet Society; 2017 kuratierte er „Solo & Sculpture“ auf der vienna contemporary, Wien.

# Temporary Gallery

## Förderer und Unterstützer der Ausstellung

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen  
Kunststiftung NRW  
Fundação Calouste Gulbenkian  
Botschaft von Portugal / Instituto Camões  
Kulturamt der Stadt Köln  
Deltax contemporary, Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Hotel Chelsea, Köln  
Farbanalyse, Köln

## Kooperationspartner von Ausstellung und Programm

Kölnischer Kunstverein  
Filmclub 813, Köln  
Cinamateca Portuguesa, Museu do Cinema, I.P., Lissabon  
Akademie der Künste der Welt, Köln

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

gegründet 1839



FILMCLUB  
**813**

FUNDAÇÃO  
CALOUSTE GULBENKIAN



**BOTSCHAFT.**  
CULTURA  
PORTUGAL

**CAMÕES**  
COOPERAÇÃO  
PORTUGUESA  
**PORTUGAL**  
MINISTÉRIO DA CULTURA

AKADEMIE  
DER  
KÜNSTE  
DER  
WELT



Die Oberbürgermeisterin  
Kulturamt

**Deltax**  
contemporary  
Wirtschafts- und  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hotel *Chelsea*

# Temporary Gallery

## Rahmenprogramm zur Ausstellung

*Sa 21 April, 19 Uhr*

Eröffnung und Führung durch die Ausstellung mit Ana Jotta und Miguel Wandschneider

*Mo 7 Mai, 19 Uhr*

João César Monteiro: Silvestre, 1981

Eine Kooperation mit dem Kölnischen Kunstverein, dem Filmclub 813 und der Cinemateca Portuguesa, Museu do Cinema, I.P.

Ort: Kino 813 in der Brücke

*Do 21 Juni, 19 Uhr*

Ana Jotta: Cadavre Exquis

Filmprogramm

*Do 5 Juli, 19 Uhr*

Camiel van Winkel: The Myth of Artishood

Vortrag

## Weitere Veranstaltungen

*Do 3 Mai, 19 Uhr*

Christine Moldrickx: A-C-F-G-H-I-J-M-R-S-T-U-V-W-Z

Buchpräsentation und Film

*23.-24. Mai*

Internal Seminar: Langsamkeit

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Akademie der Künste der Welt, konzipiert von Aneta Roskoswska und Regina Barunke

*Mi 23 Mai, 11-14 Uhr*

Teil 1

Nataša Petrešin-Bachelez: I cannot work like this

Ort: Academyspace

*Do 24 Mai, 11-14 Uhr*

Teil 2

Viola Vahrson: Reclaiming Leisure: Historical Perspectives on the Creative Power and Function of Leisure

Ort: Temporary Gallery

*Do 7 Juni, 19 Uhr*

Céline Berger: Ballade, 2017

Film und Werkstattgespräch mit Emmanuel Mir

Eine Veranstaltung des Büros des medienwerk.nrw, Dortmund

*Mo 11 Juni, 19 Uhr*

Auf ein Gespräch

mit Mi You: Slow Silk Road, Geophilosophy and Remapping Eurasia

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website:  
[www.temporarygallery.org](http://www.temporarygallery.org).

# Temporary Gallery

## Über die Temporary Gallery

Die Temporary Gallery wurde 2008 als gemeinnütziger Kunstverein gegründet. Seit 2014 wird sie von der Stadt Köln als "Zentrum für zeitgenössische Kunst" institutionell gefördert. Ihr Programm umfasst Einzel- und thematische Gruppenausstellungen zeitgenössischer, vielfach internationaler KünstlerInnen, die das Verhältnis von Kunst und Gegenwart befragen. Dazu bietet sie kunst- und filmtheoretisch ausgerichtete Veranstaltungen, Kooperationen mit Universitäten, Akademien und Gastkuratoren und individuellen Projektberatungen für KünstlerInnen und KuratorInnen aus Köln. Die Temporary Gallery wird seit 2012 von Regina Barunke künstlerisch geleitet.

## Information

Temporary Gallery  
Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.  
Mauritiuswall 35, D 50676 Köln  
T +49 221 302 344 66  
E [info@temporarygallery.org](mailto:info@temporarygallery.org)  
[www.temporarygallery.org](http://www.temporarygallery.org)

## Öffnungszeiten

Do & Fr 11-18 Uhr, Sa & So 13-17 Uhr

## Sonderöffnungszeiten während der Art Cologne

Do 19.4. 13-21 Uhr

Fr 20.4. 10-18 Uhr

Sa 21.4. 10-21 Uhr (Eröffnung 19 Uhr)

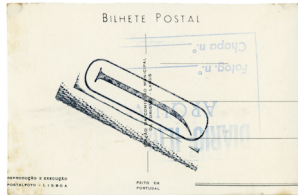
So 22.4. 10-17 Uhr

Eintritt frei, Veranstaltungen: 2,50 Euro / Mitglieder frei

# Temporary Gallery

## Pressebilder

Für Zusendung von druckfähigem Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:  
Baptist Ohrtmann, [bo@temporarygallery.org](mailto:bo@temporarygallery.org)



Jotta\_Karte.jpg (9 MB)

Einladungskarte  
Ana Jotta, 2018  
Courtesy: die Künstlerin



Jotta\_01\_Colecção de Jotas.jpg (10,8 MB)

Ana Jotta  
Colecção de Jotas #6, ohne Datum  
3tlg., Pflanzenschote, Schirmgriff, Bürste  
ca. 25 x 60 cm  
Courtesy: die Künstlerin und ProjecteSD, Barcelona  
Foto: Roberto Ruiz



Jotta\_02a\_Un Printemps.jpg (14,9 MB)

Ana Jotta  
Un Printemps, 2008  
Acrylfarbe und Filzstift auf Projektionsleinwand  
160 x 129 x 16 cm  
Courtesy: die Künstlerin und ProjecteSD, Barcelona  
Foto: Roberto Ruiz

# Temporary Gallery



Jotta\_03\_Ninho\_0881.tif (36,7 MB)

Ana Jotta

Ninho, 2001

genähtes Leder, Ösen

50 x 27 cm

Courtesy: die Künstlerin und Fundação Luso-Americana para o Desenvolvimento, Lissabon, Dauerleihgabe an die Fundación Serralves, Porto

Foto: Laura Castro Caldas



Jotta\_04\_Solteirona\_0882.tif (36,7 MB)

Ana Jotta

Solteirona, 2001

genähtes Leder, Ösen

42 x 32,5 cm

Courtesy: die Künstlerin und Fundação Luso-Americana para o Desenvolvimento, Lissabon, Dauerleihgabe an die Fundación Serralves, Porto

Foto: Laura Castro Caldas



Jotta\_05\_Nuvem\_J27 03a.tif (13,7 MB)

Ana Jotta

Nuvem, 2001

genähtes Leder, Ösen

88 x 58 cm

Courtesy: die Künstlerin und Sammlung Luís Sáragga Leal, Lissabon

Foto: Laura Castro Caldas



Jotta\_06\_Tabua\_J30 03a.tif (17 MB)

Ana Jotta

Tábua, 2001

genähtes Leder, Ösen

84 x 28 cm

Courtesy: die Künstlerin und Privatsammlung, Lissabon

Foto: Laura Castro Caldas

# Temporary Gallery



Jotta\_07\_Untiteld\_J20 02a.tif (24 MB)

Ana Jotta  
Ohne Titel, 1994  
Leinentuch, bestickt mit weißem und pinkfarbenen  
Garn  
101 x 98 cm  
Courtesy: die Künstlerin und Laura Castro Caldas,  
Lissabon  
Foto: Laura Castro Caldas



Jotta\_08b\_fala-so.jpg

Ana Jotta  
fala-só (Detail)  
2016-2017  
Installation, Bleichmittel auf Stoff  
Maße variable  
Courtesy: die Künstlerin und ProjecteSD, Barcelona  
Foto: Galeria Miguel Nabinho, Lissabon



Jotta\_08c\_fala-so.jpg

Ana Jotta  
fala-só (Detail)  
2016-2017  
Installation, Bleichmittel auf Stoff  
Maße variable  
Courtesy: die Künstlerin und ProjecteSD, Barcelona  
Foto: Galeria Miguel Nabinho, Lissabon

Installationsaufnahmen  
Temporary Gallery

auf Anfrage  
ab 24 April 2018